

Innovative Bedarfs- und Logistikplanung in globalen Netzwerken

Neue Ansätze zur integrierten dynamischen Planung und Steuerung globaler Liefer- bzw. Produktionsnetzwerke wurde von der ITA als Themenfeld identifiziert, das für die Automobilindustrie in den nächsten Jahren von eklatanter Bedeutung ist. Während die lokalen Prozesse in Produktion und Logistik schon weitestgehend optimiert sind, ist im ganzheitlichen Planungsansatz unternehmensübergreifender globaler Wertschöpfungsketten ein enormes Potential erschließbar.

Global Sourcing – eine Herausforderung nicht nur im Kurzfristhorizont

Globale Liefer- und Produktionsnetzwerke in Kombination mit regionalen/kontinentalen Lieferanten (auch für Gleichteileumfänge) bedürfen einer permanenten, dynamischen Optimierung. So müssen einzelne Lieferketten in verschiedenen Lebenszyklusphasen der Teile und Produkte jeweils passend dimensioniert und entsprechend flexibel ausgestaltet sein, ohne ineffizient zu werden. Dazu sind einerseits adaptive Transportprozesse und alternative, parallele Routen erforderlich, andererseits ist eine Transparenz über die einzelnen Warenströme, Bestände und Status der local-content-Ereichung zu gewährleisten, um kurzfristig fundiert und kostenoptimal die richtigen Routen zu nutzen.

Um Bestände und Flexibilitäten effizient innerhalb des Wertschöpfungsnetzes zu verteilen, aber auch um die Transportmittel, Transportzyklen und Transportbehälter festzulegen, ist Transparenz über die bislang organisatorisch getrennten Bereiche der Logistikplanung und Logistiksteuerung hinweg unerlässlich. Das Supply Chain Management in zunehmend volatilen Märkten mit sich ändernden Regulierungen und makroökonomischen Einflüssen ist eine ganzheitliche strategische Aufgabe, die nur im kooperativen Zusammenspiel aller Beteiligten zu bewältigen ist.

Flexibilität nicht nur in den Prozessen – auch flexible Systeme sind notwendig. Mit diesen Aufgabenstellungen sind die Verantwortlichen in ihrem täglichen



Entscheidungsprozess in einem Labyrinth gefangen, das bei der Auftragerfüllung in eine Spirale der Zielverfehlung mündet, die es zu verhindern gilt: Fehlteile, Produktionsausfall, Luftfracht, Programmverschiebungen, hohe Lagerbestände bei „falschen“ Teilen & Fertigprodukten, Kundenzufriedenheit, Kostenexplosion.

Die unterstützenden Systeme müssen somit eine Kopplung von Materialwirtschaftssystemen und Auftragsplanungssystemen sicherstellen und über eine Szenarienfähigkeit verfügen, um verschiedenartige Einflüsse auf der Bedarfs-, aber auch auf der Kapazitätsseite abzubilden. So müssen beispielsweise die globalen Logistikprozesse

nicht statisch auf Basis einer Initialplanung festgelegt, sondern stetig hinsichtlich der aktuellen Situation, aber auch der Erwartungen an die Zukunft simuliert und validiert werden. Dazu ist eine schnelle Bedarfs- und Routenberechnung erforderlich, die jede auch noch so minimale Verschiebung im Marktverhalten in Teilebedarfe umrechnet und den vorhandenen Prozessen, Beständen im Lager und im Transit und Transportzeiten in den Ketten gegenüberstellt. Und wenn dadurch Handlungsbedarfe erkannt werden, müssen schnell und effektiv Maßnahmen ergriffen werden, um kurzfristig die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und mittelfristig die Prozesse neu auszulegen bzw. neu zu parametrieren.

Zu innovativen Lösungsansätzen in diesem Themenfeld hat die ITA eine neue Initiative aufgesetzt, die im März 2014 beginnen wird. Bei Interesse an einer Mitwirkung melden Sie sich bitte per E-Mail office@ita-int.org

ITA Akademie: GMMOG/LE Tool

Die ITA Akademie bietet in Kooperation mit der Prof. Binner Akademie Schulungen zu einem prozessorientierten Methodentool zur Lieferantenevaluierung gemäß GMMOG/LE an. Dieses basiert auf dem globalen Odette und AIAG Standard und bietet diverse Analyse-, Diagnose-, Umsetzungs- und Bewertungsmethoden. Dabei bildet es einen geschlossenen Regelkreis ab. Damit differenziert es sich sehr deutlich von den bisher verfügbaren Tools. Hervorragend geeignet ist es u.a. zur Lieferantenqualifizierung, für Audits, zum Qualitätsmanagement sowie zur Bewertung des Reifegrads einer Organisation im BPM (Business Process Maturity Model). Die nächste Schulung findet vom 19.-21. März 2014 bei HP in Stuttgart statt. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter office@ita-int.org



Jürgen Schulz,
ITA Competence Area Logistics, Geschäftsführer LOCOM Consulting GmbH, Karlsruhe



Hansjörg Tutsch,
ITA Vice-Chairman, Vice President Research flexis AG, Stuttgart

Termine & Veranstaltungen

ITA: MITO GMMOG/LE Tool zur Lieferantenqualifikation und Auditierung	HP, Stuttgart 19.-21.03.2014
ITA Competence Area/Initiativen Telco Frühjahr	(16-18 Uhr) 03.03.2014
CeBIT	Hannover, 10.-14.03.2014
AKJ Kongress	Saarbrücken, 02./03. April 2014